

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter 2018-07 / Liga Baselbieter Stromkunden

Sie erhalten von der Liga Baselbieter Stromkunden monatlich einen Newsletter mit aktuellen Informationen zur Energiepolitik.

Aktuelles aus der Politik

Aus dem Landrat

UEK nimmt kantonale Energiesparbemühungen positiv zur Kenntnis

Die Umweltschutz- und Energiekommission (UEK) nimmt die kantonalen Energiesparbemühungen grundsätzlich positiv auf. Dies kann dem entsprechenden UEK-Bericht von Mitte Juli 2018 entnommen werden. Weiter beantragt die Kommission dem Landrat einstimmig die kantonalen Energiesparbemühungen zur Kenntnisnahme. Mit einer Steigerung der Energieeffizienz bei kantonalen Gebäuden will der Kanton über zehn Jahre betrachtet durchschnittlich 250'000 Franken jährlich einsparen. Im ersten Jahr waren Einsparungen von 108'000 Franken vorgesehen. Tatsächlich eingespart wurden jedoch nur rund 85'000 Franken, teilt die Baselbieter Regierung Ende 2017 mit. Damit sei das Sparziel um 20 Prozent verfehlt worden. Diese Abweichung müsse über die Laufzeit von zehn Jahren mindestens kompensiert werden. Die Verfehlung des Sparziels ist laut Regierung darauf zurückzuführen, dass bei mehreren Verwaltungsgebäuden aus verschiedensten Gründen noch nicht oder mit Verzögerung mit der Umsetzung der Massnahmen begonnen werden konnte.



Landrat genehmigte Mehrkosten

Die Energiesparbemühungen des Kantons basieren auf einem Beschluss des Landrats. Am 15. November 2012 genehmigte der Landrat mit der Vorlage 2012-271 die Umstellung des Stromeinkaufs der Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft auf Strom aus erneuerbaren Energien. Durch den Kauf von

erneuerbarem Strom entstehen gemäss Kanton jährliche Mehrkosten in der Grössenordnung von 500'000 Franken. Diese sollen zu 50 Prozent – also mit 250'000 Franken – dem allgemeinen Staatshaushalt belastet werden. Die restlichen 50 Prozent sollten durch die erwähnte Einsparung des Stromverbrauchs in der kantonalen Verwaltung kompensiert werden.

Aus der nationalen Energiepolitik

CO2-Emissionen gehen zurück

Die CO2-Statistik weist witterungsbereinigt auch 2017 abnehmende Emissionen aus: «Die CO2-Emissionen aus Brennstoffen gingen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent zurück», teilte das Bundesamt für Umwelt (BAFU) mit. Im Bereich der Brennstoffe sei der Gebäudebereich für rund drei Viertel der Emissionen verantwortlich. Auch bei den Treibstoffen hätten sich die Emissionen um 1,5 Prozent reduziert. Diese Abnahme sei zu einem grossen Teil auf die vermehrte Beimischung von biogenen Treibstoffen zurückzuführen. Deren Anteil am gesamten Treibstoffverbrauch lag 2017 bei knapp 2,6 Prozent, im Vorjahr lag er noch bei 1,6 Prozent. Die Beimischung von biogenen Treibstoffen kann als Kompensationsmassnahme angerechnet werden. Die Importeure fossiler Treibstoffe müssen einen Teil der CO2-Emissionen aus Treibstoffen mit Emissionsverminderungen innerhalb der Schweiz kompensieren. Der Anteil wird bis 2020 schrittweise auf 10 Prozent angehoben.



Biogas erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Insbesondere Biogasanlagen leisten einen wichtigen Beitrag an die von den Treibstoffimporteuren benötigten Kompensationsmengen an biogenen Treibstoffen. Gemäss dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG wurden in der Schweiz im Jahr 2017 rund 341 GWh Biogas aus einheimischer Produktion ins Gasnetz eingespeist. Dies sei gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um fast 11 Prozent. Die Schweizer Gaswirtschaft will in den kommenden Jahren die Einspeisung erneuerbarer Gase markant fördern. Ziel sei es, den Biogas-Anteil im Wärmemarkt bis ins Jahr 2030 auf 30 Prozent zu erhöhen. Damit können die CO2-Emissionen im Vergleich zu Heizöl um 50 Prozent reduziert werden.

Schweiz will Abhängigkeit von importierter Energie reduzieren

Bundesrätin Doris Leuthard zieht eine positive Bilanz über die Fortschritte der Schweiz bei der Umsetzung der Agenda



Aus den Medien

Rüffel für das Bundesamt für Energie

Basler Zeitung, 22. Juni 2018

[Zum Artikel](#)

EBL plant riesige E-Tankstelle

Basellandschaftliche Zeitung, 13. Juni 2018

[Zum Artikel](#)



LIGA BASELBIETER STROMKUNDEN, POSTFACH 633, 4410 LIESTAL
TEL: 061 927 64 88 EMAIL: INFO@STROMKUNDEN-BL.CH
FAX: 061 927 64 89 WEB: WWW.STROMKUNDEN-BL.CH

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)